

VI. Verschiedene Tätigkeiten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **53 (1966)**

PDF erstellt am: **15.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

b) *Ausstellungen in den Vitrinen im Entrée*

Walter Keller, 1882–1966 †; Prof. Dr. K. Barth, 80. Geburtstag; Gaston Castella, 1883–1966 †; Mme de Staël, 1766–1817, 200. Geburtstag; Emil Balmer, 1890–1966 †; Carl Helbling, 1897–1966 †; Lee van Dovsky, 70. Geburtstag; Emile Verhaeren et ses amis suisses, 1855–1916, 50. Todestag; Prof. Dr. E. Brunner, 1898–1966 †.

VI. Verschiedene Tätigkeiten

Die Landesbibliothek hat wie gewohnt an gemeinsamen bibliothekarischen Veranstaltungen mitgewirkt und ihr Interesse an der Förderung des bibliothekarischen Lebens bekundet.

An den beiden von der VSB wiederum an der Landesbibliothek im Frühjahr und Herbst durchgeführten zehntägigen Ausbildungskursen für Volontäre und Bibliotheksangestellte, die je 17 Teilnehmer aus der ganzen Schweiz vereinigten, beteiligten sich als Lehrer Herr Direktor Dr. Maier, Herr Dr. Vontobel und Herr de Courten.

Der Direktor nahm Kontakt auf mit verschiedenen bibliothekarischen Kreisen und verwandten Fachgremien der Schweiz und des Auslandes.

Er präsierte am 19. März in der Landesbibliothek eine Aussprache mit den interessierten Verwaltungsbibliotheken des Bundes über gemeinsame Probleme auf dem Gebiete der Sozialwissenschaften. Der Wunsch nach einer engeren Führungnahme und Koordination fand allgemeine Zustimmung.

Die bibliographische Zusammenarbeit mit der Deutschen Bibliothek in Frankfurt am Main und mit der Österreichischen Nationalbibliothek in Wien war Gegenstand einer Tagung, die am 13. Oktober in Kloten stattfand und an der außer den Bibliotheksleitern auch die Vertreter der Buchhandelsvereinigungen teilnahmen. Es ging im Hinblick auf eine Erneuerung der bestehenden Abkommen vor allem darum, die Frage der Abgrenzung zwischen den deutschsprachigen Nationalbibliographien abzuklären.

Mit den französischen Bibliothekaren traf der Direktor zusammen an der Jahresversammlung der Association des bibliothécaires français, die am 14. und 15. Mai in Dijon abgehalten wurde. Er war begleitet von Herrn de Courten, der im Rahmen des Studienprogramms ein Referat hielt über den Schweizerischen Gesamtkatalog und den interurbanen Leihverkehr in der Schweiz.

Die Landesbibliothek war in der Person des Direktors noch an weiteren Tagungen vertreten: an der Delegiertenversammlung der Schweizerischen Volksbibliothek, an der Jahresversammlung der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation und an derjenigen des Schweizerischen Buchhändler- und Verleger-Vereins. Der Direktor nahm außerdem teil an der 32. Session der IFLA, des Internationalen Verbandes der Bibliothekar-Vereine, die am 11.–16. September in Scheveningen stattfand.

An die Jahresversammlung und Jahrhundertfeier der Société des libraires et éditeurs de la Suisse romande in Neuenburg, an deren Teilnahme er verhindert

war, delegierte er als Vertreter der Landesbibliothek Herrn de Courten, an die Zweihundertjahrfeier der Geburt Albert Stappers im Schloß Lenzburg Herrn Dr. Schazmann.

Herr Dr. Schazmann nahm außerdem an zwei Vorstandssitzungen des Centre européen d'études burgondo-médianes in Basel sowie an der Hauptversammlung, die am 21. und 22. Oktober in Chambéry stattfand, teil.

Herr Dr. Vontobel vertrat die Landesbibliothek im Februar an einer Besprechung in München mit deutschen und österreichischen Bibliothekaren über die Mitarbeit an der neuen deutschen Katalogisierungsinstruktion, welche die deutschen Kollegen seit Jahren beschäftigt. Es wurde beschlossen, die interessierten ausländischen Fachleute laufend über die neuen Vorschläge zu informieren und ihnen dadurch Gelegenheit zu geben, zu den aufgeworfenen Fragen Stellung zu nehmen.

Im November fand im Staatsarchiv Basel die Eröffnung einer neuartigen Österreichisch-schweizerischen Dokumentationsstelle statt, zu der der Vize-direktor als Vertreter des Eidg. Departements des Innern geladen war.

VII. Buchproduktion

Die schweizerische Verlagsproduktion war gegenüber dem Vorjahr um 385 Titel geringer, was zwar als ein deutliches Nachlassen interpretiert, aber keineswegs als beunruhigend bezeichnet werden muß. Gewisse Schwankungen liegen durchaus im Rahmen des Üblichen und können sich aus Tatsachen ergeben, die nichts mit der literarischen Produktivität unseres Landes zu tun haben, z. B. daraus, daß die Weihnachtsproduktion nicht rechtzeitig in unsern Besitz gelangt und deshalb auch nicht mehr in den Dezemberheften des «Schweizer Buchs» angezeigt werden kann. Da unsere Bibliographie die Grundlage für die Produktionsstatistik darstellt, wird nur gezählt, was dort publiziert ist.

Bei dem rückläufigen Ergebnis pro 1966 fällt auf, daß die Originalausgaben mit 263 Titeln stärker betroffen sind als die Übersetzungen, welche nur eine Einbuße von 122 Titeln erlitten haben. Bei den Sachgruppen sind es vor allem die Schöne Literatur, die Jugendschriften, Technik und Gewerbe, die für den Rückschlag verantwortlich sind. Sprachlich gesehen ist das französische Buch mit 159 Titeln stärker zurückgegangen als das deutsche Buch, bei dem immerhin auch ein Abfall um 109 Titel festzustellen ist. Einzig die romanische Produktion kann sich einer Steigerung von 30 auf 40 Titel rühmen. Einer näheren Untersuchung wert wäre die Tatsache, daß 231 Titel ausländischer Autoren, die Urheberschutz genießen, weniger in der Schweiz publiziert wurden als im Vorjahr, während der Verlustanteil der schweizerischen Autoren nur 123 Titel beträgt.

Der Direktor: Dr. Franz Georg Maier